

Forchheim, den 25.03.2010

**Haushaltsrede des Freien Bürgerblocks Forchheim
zum Haushalt 2010 der Stadt Forchheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Anwesende!

Im Gegensatz zu den zurückliegenden Jahren war die Erstellung des Haushalts eine besonders Herausforderung für die Stadtverwaltung, zumal die Umstellung auf das buchhalterische „Doppiksystem“ diese Aufgabe sicherlich nicht vereinfachte.

Unser Dank gilt hier insbesondere Ihnen, Herr Oberbürgermeister, und Ihrem Kämmerer mit seinem Team sowie allen, die daran mitgewirkt haben wiederum einen fast ausgeglichenen Haushaltsvorschlag vorzulegen. Durch die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen war der gestalterische Spielraum bei den HH-Beratungen eng.

In der Vergangenheit wurden die Haushalte von einer Partei kategorisch abgelehnt. Trotzdem hat sich die Stadt Forchheim aus unserer Sicht positiv weiterentwickelt.

Durch große Investitionen (Reuther Schule, Ganzjahresbad, Soziale Stadt usw.) ist verständlicherweise die Neuverschuldung um 6,7 Millionen angestiegen. Der geplante Bau der Kindertagesstätte im Löschwöhrd ist nach unserem Dafürhalten notwendig. Eine Investition für unsere Kinder ist immer lohnenswert, da zum einen dies einen familienfreundlichen Faktor darstellt und zum anderen das System Schule sich derzeit im großen Wandel befindet.

Eine mögliche Bebauung des Löschwöhrdgebietes nach Errichtung der umfangreichen Lärmschutzmaßnahmen würde der Überalterung der Innenstadt entgegenwirken und somit die Investitionen für die Kindertagesstätte in Verbindung mit der Schule rechtfertigen.

Erfreulich ist der Umstand, dass trotz der hohen Investitionen keine Steuererhöhungen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Gewerbetreibenden vorgenommen werden mussten.

Die Erhöhung der Schulden von 24,9 Mio € auf 31,6 Millionen Euro, verursacht durch die bereits erwähnten Großprojekte, halten wir für noch tragbar. Durch die hohen Investitionen schaffen wir Arbeit und kurbeln die heimische Wirtschaft an.

Wichtig ist für uns, dass die Mindestzuführung mit 14.000,-- € überschritten wird.

In den nächsten Jahren muss eine Konsolidierung der Städtischen Haushalte erfolgen, auch wenn Finanzexperten für 2011 eine erhöhte Anspannung erwarten.

Nach wie vor fordern wir eine zeitnahe Standortfestlegung für die Stadtgärtnerei und den Baubetriebshof ein, damit freiwerdende Gebiete um das alte Hallenbad einer raschen Bebauung zugeführt werden können. Diesen Standort für eine Stadthalle lehnen wir vom Forchheimer Bürgerblock ab, um diesem sensiblen Wohngebiet nicht zusätzliche Belastungen zuzumuten.

Der FBF bedauert im Nachhinein nochmals, dass die beste Bausubstanz des alten Krankenhausgeländes dem Denkmalschutz zum Opfer fällt. Denkmalschutz ja, aber nicht um jeden Preis!

Wir möchten an den desolaten Zustand der alten Berufsschule erinnern und deshalb bitten, dass in naher Zukunft hier Abhilfe geschaffen wird.

Besondere Freude bereitet uns die anhaltende positive Entwicklung des Forchheimer Klinikums, auch hier ergeht herzlichster Dank für die dort geleistete Arbeit an die Klinikverwaltung, die Ärztinnen und Ärzte sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ebenso ergeht der Dank an die Leitungen der GWS u. der Stadtwerke Forchheim GmbH sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement.

Unsere Forderung an die Stadtwerke Forchheim GmbH nach einem zukunftsweisenden Energiekonzept haben wir bereits im Vorjahr vorgebracht. Das vorgestellte Konzept hat uns nicht überzeugt, eine Fortschreibung bzw. Überarbeitung sollte weiter verfolgt werden.

Der FBF setzt sich für ein vorausschauendes Vorhalten von Gewerbe- und Industriegrundstücken ein, um Gewerbebetrieben die Ansiedlung zeitnah zu ermöglichen. Die Schaffung von Arbeitsplätzen muss weiterhin eine hohe Priorität einnehmen.

Wir favorisieren weiterhin die Errichtung eines Bürgerinformationszentrums als zentrale Anlaufstelle.

Für die Jugendarbeit fordern wir die Öffnung der städtischen Turn- und Sporthallen in den Ferien und möchten nochmals an unseren Antrag zur Stärkung des Ehrenamtes erinnern, der bereits 2008 eingereicht wurde.

Mit großer Spannung sehen wir der Eröffnung des „Königsbads“ entgegen und freuen uns über die familienfreundlichen Eintrittspreise.

Wir vom Freien Bürgerblock Forchheim versuchen, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Ideen und Vorschläge, wenn wir sie für gut, zukunftsweisend und machbar finden zu unterstützen. Weiterhin werden wir kritisch, jedoch nicht von vorne herein ablehnend, all diese Vorschläge beraten und dann entscheiden!

Der Freie Bürgerblock Forchheim stimmt den Haushalten der Stadt Forchheim und ihrer Stiftungen für das Jahr 2010 in allen Teilen sowie den Finanzplänen zu.

Vielen Dank für's Zuhören.

Heinz Endres

FBF-Sprecher u. stellv. Vorstand